

# VIV INFO



**VEREINIGTE  
INDUSTRIEVERBÄNDE VON  
DÜREN, JÜLICH, EUSKIRCHEN  
& UMGEBUNG E.V.**

## **Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,**

ein erfolgreiches Compliance-Management gewinnt für mittelständische Unternehmen immer mehr an Bedeutung und stellt sie gleichsam vor große Herausforderungen. Um dem gerecht zu werden, bieten die Vereinigten Industrieverbände von Düren, Jülich, Euskirchen & Umgebung am Mittwoch, 30. November, das 1. Dürener Compliance-Symposium an. Ein erstklassiges Referententeam wird in die Praxiswelt der Compliance einführen und wertvolle Tipps und Anregungen geben. Selbstverständlich gibt es beim 1. Dürener Compliance-Symposium aber auch jede Menge Gelegenheit zur Diskussion und zum Austausch.

Austausch war auch das Stichwort von SIHL-Geschäftsführer Stefan Benito und Rafał Murczkiewicz, Cheftrainer der SWD Powervolleys. Die beiden Männer haben sich zum Gespräch getroffen - weil die SIHL GmbH seit vielen Jahren zu den Hauptsponsoren des Volleyball-Bundesligisten gehört und weil sie es spannend fanden herauszufinden, ob es Gemeinsamkeiten zwischen der Arbeit in einem Profisportverein und in einem Unternehmen gibt. Fakt ist: Beide Herren sind ausgewiesene Führungspersönlichkeiten. Und beide haben genaue Vorstellungen davon, wie sie

ihre Ziele umsetzen möchten. Aber lesen Sie einfach selbst!

Gleich zweimal gab es in dieser Woche Demonstrationen vor dem Haus der Industrie in Düren - von der IG Metall und der IGBCE. Anlass waren die Tarifverhandlungen in der Metall- und Elektro- sowie in der Papierindustrie. Die Arbeitnehmer haben ihre Forderungen unterstrichen - mit Plakaten, Bannern und Trillerpfeifen.

So laut wird es beim ersten Langerweher Unternehmerfrühstück ganz sicher nicht zugehen - Ziel dieser Veranstaltung ist eine bessere Vernetzung der Betriebe untereinander, aber auch der Austausch über politische Aktivitäten in der Töpfergemeinde.

Viel Spaß mit unserem aktuellen VIVinfo und herzliche Grüße aus dem Haus der Industrie!

Ihre

*Sandra Kinkel*

Sandra Kinkel  
Kommunikation, Bildung

## **Inhalt:**

**1. Dürener Compliance-Symposium am 30. November: Das sollten Sie auf keinen Fall verpassen!**

**Egal, ob im Sport oder im Unternehmen: Wichtig ist ein gemeinsames Ziel.**

**Mitarbeitergesundheit wird immer wichtiger.**

**Erstes Unternehmerfrühstück in Langerwehe**

**Tarifverhandlungen: Warnstreiks und Demonstrationen vor dem Haus der Industrie**

## **VIV-Info Wegweiser**



Weitere Informationen erhalten Mitglieder im ExtraVIV



Bitte beachten Sie weitere Anhänge



Weitere Informationen auf Anfrage bzw. im ExtraVIV

## I. DÜRENER COMPLIANCE-SYMPOSIUM AM 30. NOEMBER: DAS SOLLTEN SIE AUF KEINEN FALL VERPASSEN!

Compliance-Management gewinnt auch für kleine und mittelständische Unternehmen immer mehr an Bedeutung: Kartellrechts-Compliance, das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, die Umsetzung der europäischen Whistleblower-Richtlinie, aber auch Compliance und Cybersicherheit sind Herausforderungen, vor denen Betriebe gerade stehen.

Die Vereinigten Industrieverbände von Düren, Jülich, Euskirchen & Umgebung (VIV) bieten am Mittwoch, 30. November, 9 bis 17 Uhr, das 1. Dürener Compliance-Symposium im Dorint-Hotel Düren, Moltkestraße 35, an. Die Veranstaltung richtet sich an alle, die einen möglichst umfassenden Überblick über ein erfolgreiches Compliance-Management bekommen möchten – komprimiert an einem Tag von namhaften Experten.

### Erstklassige Referenten

Das Referententeam ist erstklassig. Ausgewiesene Fachleute aus der Wissenschaft und erfahrene Praktiker werden die Veranstaltung gestalten. Compliance-Beauftragte großer Unternehmen und Unternehmensgruppen werden in die Praxiswelt der Compliance einführen und wertvolle Ideen und Anregungen geben.

Der Jurist Professor Alexander Eufinger von der Hochschule Rhein-Main in Wiesbaden wird zum Thema „Was bedeutet Compliance für Unternehmen?“ sprechen, „Cybersicherheit und Compliance“ heißt der Vortrag von Kirsten Scheel vom Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie.

Elisabeth König ist Corporate Compliance Director & Data Protection bei dem weltweit agierenden Unternehmen GLS, das 41 Länder in



Europa und Nordamerika verbindet. Die Juristin wird die Wichtigkeit von Compliance aus Sicht eines internationalen Unternehmens darstellen.

Dass es bei der Umsetzung von Compliance-Richtlinien auch um Nachhaltigkeit, Umwelt- und Arbeitsrecht geht, verdeutlichen Carolin Sen, Daniel Heyink und Dr. Stefan Cuypers aus dem Haus der Industrie in Düren, der Heimat der Vereinigten Industrieverbände und des Vereins Industrie-Wasser-Umweltschutz e.V. Der VIV-Compliance-Officer Benedikt Schuhen wird Grundlegendes zum Thema sagen.

Zum Abschluss eines spannenden und informativen Tages wird Orhan Akkus von der Schoeller Werk GmbH in Hellenthal sehr konkret aufzeigen, wie Compliance-Management in seinem Unternehmen wirksam umgesetzt wird.

Nähere Informationen und Anmeldung zum 1. Dürener Compliance Symposium gibt es online unter <https://veranstaltungen.viv-dueren.de/2022/10/20/1-compliance-symposium/> oder bei **Sandra Kinkel**, VIV-Referentin für Kommunikation und Bildung, unter **02421/404216, 0172/8244428** und per E-Mail an [s.kinkel@vivdueren.de](mailto:s.kinkel@vivdueren.de). (Ki)

*Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Mitgliedsunternehmen der Vereinigten Industrieverbände und des Industrie-Wasser-Umweltschutz e.V. wird eine Verpflegungspauschale von 40,00 Euro in Rechnung gestellt.*

*Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die nicht Mitglied in unseren Verbänden sind, zahlen eine Teilnahmegebühr von 350,00 Euro zzgl. gesetzl. MwSt.*

## EGAL, OB IM SPORT ODER IM UNTERNEHMEN: WICHTIG IST AM ENDE IMMER EIN GEMEINSAMES ZIEL



Stefan Benito, Geschäftsführer der SIHL GmbH, und Rafał Murczkiewicz, Chefcoach der SWD Powervolleys, haben sich über Ziele, Werte und das Gewinnen unterhalten.

Die SIHL Gruppe ist ein global agierendes Unternehmen mit Standorten in Deutschland, den USA und der Schweiz. Die SIHL GmbH, die in Düren produziert, ist führend in der Beschichtung von Medien (Papier, Folien und Gewebe) für den Digitaldruck und Spezialanwendungen. SIHL beliefert Kunden auf der ganzen Welt – von der Automobilindustrie über Tourismus, von Verpackung und Etiketten bis zur Logistik. Seit Jahren ist SIHL einer der Hauptsponsoren der SWD Powervolleys, Dürens Volleyball-Bundesligist. Aber was hat die Arbeit in einem Unternehmen, das sich Werte wie Nachhaltigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Kreativität und Innovation auf die Fahnen geschrieben hat, mit der in einem Sportverein zu tun, bei der es doch eigentlich nur um eins geht, das Gewinnen? Gibt es Parallelen? Können Leistungssportler und Unternehmen am Ende sogar voneinander profitieren? **Stefan Benito, Geschäftsführer der SIHL**

**GmbH, und Rafał Murczkiewicz, in der dritten Saison Chefcoach der SWD Powervolleys,** haben sich mit **Sandra Kinkel** zum Gespräch getroffen und angeregt über Werte, das Erreichen von Zielen und die aktuelle Situation in der Welt diskutiert.

*Sie sind beide ausgewiesene Führungspersönlichkeiten, möchten Woche für Woche Menschen motivieren und mitnehmen. Welche Eigenschaften helfen Ihnen dabei am meisten?*

**Rafał Murczkiewicz:** Für mich und meine Arbeit ist eine gute Kommunikation am allerwichtigsten. Meine Spieler müssen mich verstehen, müssen verstehen, wie ich ticke. Sie müssen aber auch wissen, in welche Richtung wir gemeinsam gehen wollen. Entscheidend ist, dass ich meinen Jungs immer das Gefühl gebe, dass sie jederzeit zu mir kommen können, um über alles zu diskutieren. Es geht nicht darum, auf unserer gemeinsamen Powervolleys-Reise meinen Weg durchzuset-

zen, es geht ausschließlich darum, den besten Weg für das Team zu finden.

**Stefan Benito:** Lassen Sie mich da sofort einhaken. Sie sprechen von der „Powervolleys-Reise“, wir nennen es SIHL Journey. Für diese Reise haben wir einen gemeinsamen Weg gezeichnet, den wir beschreiten, den wir gehen möchten. Damit uns das gelingt, brauchen wir ähnlich wie Sie in Ihrer Mannschaft eine gute und offene Kommunikation. Die große Überschrift ist: „Bleibe immer im Gespräch!“ Man muss sich Räume schaffen, in denen man Zeit hat zu kommunizieren. Das tun wir bei der SIHL GmbH beispielsweise mit regelmäßigen Meetings zu festgelegten Zeiten. Und genau wie bei Ihnen ist auch meine Tür für jeden Mitarbeiter immer weit offen. Als Trainer oder auch als Chef ist es zudem wichtig, selbst alles zu tun, was möglich ist, um das erklärte Ziel zu erreichen.

**Rafał Murczkiewicz:** Ja, ohne Zweifel. Überhaupt ist es wichtig,

ein gemeinsames Ziel zu haben. Es sollte ein ambitioniertes Ziel sein, aber eben eins, das die Mannschaft oder die Mitarbeiter eines Unternehmens erreichen können und für das alle bereit sind, auch Opfer zu bringen.

*Wen beziehen Sie in wichtige Entscheidungen ein?*

**Stefan Benito:** Strategische Entscheidungen werden vom Group Management-Team der SIHL Gruppe getroffen. Bei allen strategischen Entscheidungen ist immer entscheidend, dass sie zu unserer SIHL Journey passen und dass sie am Ende auch in die Tat umgesetzt werden. Entscheidungen im Tagesgeschäft treffen die jeweils Verantwortlichen.

**Rafał Murczkiewicz:** Ich kann diese Frage nicht so einfach beantworten, weil wir täglich eine Fülle von Entscheidungen zu treffen haben und es immer darum geht, um welche Art von Entscheidungen es sich handelt.

*Das heißt?*

**Rafał Murczkiewicz:** Naja, geht es um die Taktik und den nächsten Gegner, entscheidet der Trainerstab. Geht es um die Mannschaft, sprechen wir mit den Führungsspielern. Planen wir die nächste Saison, ist die Vereinsführung gefragt.

*Sie sprechen von gemeinsamen Zielen, von einer offenen, ehrlichen Kommunikation. Auf welche Werte setzen Sie, um diese Ziele zu erreichen? Welche Werte sollen Ihr Unternehmen, Ihren Club prägen?*

**Stefan Benito:** Die SIHL GmbH ist ein innovatives, zukunftsgerichtetes, kollegiales und partnerschaftliches Unternehmen. Um das zu erreichen, braucht es vor allem leidenschaftliche Mitarbeiter mit einem hohen Maß an Verantwortungsbewusstsein und Rechtschaffenheit, die jeden Tag an dem Un-



Dürems Volleyball-Bundesligist hat jede Woche das gleiche Ziel: Gewinnen. Fotos: Guido Jansen, Sandra Kinkel

ternehmenserfolg arbeiten. Unsere vier Werte sind Innovation, Kooperation, Verantwortungsbewusstsein und Leidenschaft. In meiner täglichen Arbeit versuche ich, alle vier auszubalancieren, wobei es natürlich am Ende des Tages immer gilt, die Unternehmensziele zu erreichen.

**Rafał Murczkiewicz:** Bei uns ist die Situation ein bisschen anders. Wir leben und arbeiten in einer Welt, in der es immer nur ums Gewinnen geht, „Business of Winning“ könnte man das auch nennen. Jede Woche geht es darum, zu gewinnen oder zu verlieren. Dazwischen gibt es nichts. Natürlich haben wir auch größere Ziele, wie das Gewinnen der Deutschen Meisterschaft oder des Pokals zum Beispiel. Und grundsätzlich wollen wir uns stetig verbessern, unser Spiel optimieren. Aber am Ende geht es aber wirklich nur darum, zu gewinnen – ganz egal wie. Klar, wollen wir immer wunderschönen Volleyball spielen. Aber wenn das nicht gelingt, dann freuen wir uns auch über einen „hässlichen“ Sieg. Vielleicht klingt das hart, aber Gewinnen oder Verlieren

ist einfach unsere Bestimmung.

*Wir leben derzeit in einer Zeit mit riesigen Herausforderungen für die ganze Gesellschaft. In Europa herrscht Krieg, wir sprechen von einer Inflation von nahezu zehn Prozent und explodierenden Energiepreisen. Die Pandemie ist noch nicht vorbei. Wie wirkt sich das auf Ihre Arbeit, Ihren Alltag aus?*

**Rafał Murczkiewicz:** Die aktuellen Ereignisse haben die Welt des Sports ein Stück weit zerstört. Das muss ich leider in dieser Deutlichkeit sagen. Die Corona-Pandemie hat eine Saison komplett lahmgelegt, in der zweiten Pandemie-Saison haben wir vor leeren Rängen, also ohne unsere Fans gespielt, was gleichermaßen für die Spieler als auch für den Club, dem ja die Zuschauereinnahmen komplett weggebrochen sind, extrem schwierig war. Auch der Krieg in der Ukraine macht die Situation kompliziert. Die steigenden Energiepreise sind für unseren Verein eine Herausforderung – so wie für alle anderen Menschen auch. Darüber hinaus sind die russischen Teams von den europäischen Wettbewerben ausge-



Rafał Murczkiewicz, Ursula Bergs-Quintin, Alina Jansen und Stefan Benito (von links) nach der Interview-Aufzeichnung.

schlossen. Das ist natürlich nachvollziehbar und richtig. Andererseits spielen viele russische Volleyballer in europäischen Mannschaften und distanzieren sich deutlich von dem russischen Einmarsch in die Ukraine. Rein menschlich betrachtet ist die Situation für mich schwer zu bewerten.

**Stefan Benito:** Der Krieg in der



Immer unter Strom: Diagonalangreifer Sebastian Gevert der SWD Powervolleys.

Ukraine folgt unmittelbar auf eine weltweite Pandemie, auf steigende Materialkosten und große Probleme bei den Lieferketten. Was ich sagen möchte: Schon ohne den schrecklichen Krieg wären die Zeiten für Wirtschaft und Industrie ungeheuer herausfordernd. Die explodierenden Gas- und Energiekosten als Folge des Krieges und die Angst der Menschen vor der Gesamtsituation potenzieren das noch einmal. Wir leben in einer echten Krise und steuern in Deutschland womöglich auf eine Rezession zu. Dafür müssen Politik und Gesellschaft gemeinsam tragfähige Lösungen finden. Eine Aufgabe von Menschen in Führungspositionen sollte es in dem Zusammenhang aber auch sein, die positiven Dinge hervorzuheben, Optimismus zu verbreiten und Chancen aufzuzeigen.

*Welche Chancen sehen Sie in der aktuellen Situation?*

**Stefan Benito:** Zum Beispiel die, dass die aktuelle Energiekrise dazu führt, dass wir endlich den Fokus noch stärker auf den Ausbau erneuerbarer Energien setzen. Wir leben darüber hinaus in einem Land, in dem wir unsere Meinung frei sagen

können, in dem wir tun dürfen, was wir möchten. Und wir leben in Frieden.

**Rafał Murczkiewicz:** Sie haben Recht. Wir brauchen unbedingt mehr Optimismus, wir müssen den Fokus viel stärker darauflegen, einander zu unterstützen und den Menschen zu helfen, die unsere Hilfe brauchen.

*Über die Werte der SHL GmbH haben sich noch andere Mitarbeiter des Unternehmens und Profi-Volleyballer unterhalten. Die Interviews gibt es demnächst in loser Folge auf den Social Media-Kanälen des Unternehmens, zum Beispiel bei LinkedIn.*

*Die SWD Powervolleys treten in dieser Saison nicht nur in der Deutschen Bunesliga, sondern auch in der Champions League an. Ihr nächstes Liga-Heimspiel bestreiten sie am Samstag, 19. November, gegen den deutschen Rekordmeister, die Berlin Recycling Volleys.*

*Anpfiff in der Arena Kreis Düren, Nippesstraße, ist um 20 Uhr.*

## MITARBEITERGESUNDHEIT WIRD IMMER WICHTIGER

Die Corona-Pandemie hat das Thema Gesundheit noch einmal mehr in den Fokus katapultiert. Immer mehr Arbeitgeber setzen auf eine betriebliche Krankenversicherung zur Fachkräfteentwicklung und Mitarbeiterbindung, wie Zahlen des Verbandes der Privaten Krankenversicherung (PKV) zeigen.

Im Zuge der Pandemie hat die Mitarbeitergesundheit in Firmen enorm an Bedeutung gewonnen. Zunehmend mehr Unternehmen erkennen, wie wichtig Gesundheitsthemen für ihre Beschäftigten sind und bieten ihrer Belegschaft eine betriebliche Krankenversicherung (bKV). Gesundheit als Personalnebenleistung wird bei Arbeitnehmern und Arbeitgebern somit ganz vorne in der Beliebtheit angesehen. Die verbesserte Gesundheitsversorgung wird zum Erfolgsfaktor. Die Einführung einer bKV kann Unternehmen helfen, personalpolitische Herausforderungen zu meistern, Fluktuation zu senken, AU-Zeiten zu reduzieren und sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren. Die bKV ist ein nicht zu unterschätzendes Instrument, um neue Fachkräfte – oder ggf. sogar Arbeitskräfte - zu finden und die Bindung der



Betriebliche Krankenversicherungen gewinnen an Bedeutung. Foto: iStock

Mitarbeiter zum Unternehmen zu stärken. Wie Umfragen zeigen, geben Beschäftigte einer zusätzlichen Gesundheitsvorsorge den Vorzug gegenüber anderen Vergünstigungen des Arbeitgebers. Angaben des Verbandes der privaten Krankenversicherung zufolge wäre inzwischen jedem vierten Beschäftigten eine über den Arbeitgeber finanzierte private Krankenzusatzversicherung wichtiger als eine Gehaltserhöhung. Dies liegt sicherlich auch am sofort erlebbaren Mehrwert und an der Tatsache, dass so mancher Mitarbeiter eine private Ergänzungsversicherung aufgrund ge-

sundheitlicher Einschränkungen/Vorerkrankungen nicht oder mit Erschwernissen erhalten würde. Bei einer bKV sind Vorerkrankungen grundsätzlich mitversichert. Die Top-Versicherer am deutschen Markt bieten – ohne individuelle Gesundheitsprüfung – stationäre, zahnärztliche oder ambulante Bausteine, die aufeinander abgestimmt werden können. Auch sogenannte Budgettarife, bei denen Mitarbeitern ein fester Betrag pro Jahr zur Verfügung steht, den sie individuell für Gesundheitsleistungen einsetzen können, sind möglich. Im Nachgang können bei vielen Versicherern auch Familienangehörige zu Vorteilsbedingungen versichert werden. Die bKV ist kein Produkt von der Stange, sondern sollte von einem Versicherungsexperten unternehmensindividuell beraten und begleitet werden. Die S-FinanzService GmbH, eine hundertprozentige Tochter der Sparkasse Düren, bietet Kompetenz und Erfahrung. Sie hat den Status eines Mehrfachagenten, ist somit nicht an eine Versicherungsgesellschaft gebunden und kann aus vielen Versicherern das zum Unternehmen passende Angebot machen.

## ERSTES UNTERNEHMERFRÜHSTÜCK IN LANGERWEHE

Auf Initiative von Prinz Albert-Henri de Merode lädt der CDU-Gemeindeverband Langerwehe für Dienstag, 22. November, 8 bis 9 Uhr, zum 1. Langerweher Unterehmerfrühstück ein. Die Veranstaltung findet bei Jordans & Homposch Beschallungstechnik OHG (Am Parier 12, 52379 Langerwehe) statt.

Das Treffen, das von nun an regelmäßig stattfinden soll und von Heinz Herten und Prinz Albert-Henri moderiert wird, soll die in der Töpfergemeinde ansässigen Unternehmen besser vernetzen. Darüber

hinaus sollen aber auch politische Pläne erläutert und diskutiert wer-



In Langerwehe findet am 22. November ein Unternehmerfrühstück statt. Foto: iStock

den. Die Treffen sollen möglichst kurz und effektiv sein.

### Anmeldung erforderlich

Darüber hinaus wird sich beim ersten Unternehmerfrühstück Stephanie Heidner, Strukturwandel-Managerin der Gemeinde, vorstellen. Wer am ersten Langerweher Unternehmerfrühstück Ende November teilnehmen möchte, wird gebeten, sich per E-Mail an [unternehmer-in-langerwehe@merode.net](mailto:unternehmer-in-langerwehe@merode.net) anzumelden.

## TARIFVERANDLUNGEN: WARNSTREIKS UND DEMONSTRATION VON IG METALL UND IGBCE VOR DEM HAUS DER INDUSTRIE



Rote Westen und Fahnen: Rund 250 Männer und Frauen beteiligten sich am Warnstreik der IG Metall. Etwa genauso viele waren es bei der IGBCE (kleines Foto). Fotos Ki

Rund 250 Mitglieder der IG Metall sind am Dienstag im Rahmen der aktuellen Tarifverhandlungen in einem Demonstrationszug durch Düren gezogen. Vor dem Haus der Industrie an der Tivolistraße haben die Streikenden ihre Kundgebung abgehalten. Martin Peters, Geschäftsführer der IG Metall Düren-Stolberg, hat erneut das von der Gewerkschaft geforderte Lohnplus von 8 Prozent bekräftigt. Dr. Stephan Kufferath, Vorsitzender des Arbeitgeberverbandes Metall in der Region, sagt, dass die Arbeitgeber durchaus Verständnis für die Lohnwünsche ihrer Belegschaft hätten. „Wir wissen, dass unsere Mitarbeiter enorm unter der hohen Inflation und den immensen Energiekosten leiden. Andererseits können unsere Betriebe Lohnforderungen von acht Prozent plus nicht verkraften.“ Gleichwohl hofft der VIV-Ehren-

vorsitzende auf einen baldigen Tarifabschluss.

Auch in der Papierindustrie laufen derzeit Tarifverhandlungen. Am Mittwoch, einen Tag vor Beginn der nächsten Verhandlungsrunde, demonstrierten deswegen mehr als 200 Mitglieder der Gewerkschaft Bergbau, Chemie und Energie (IGBCE) vor dem Haus der Industrie, wobei die Gewerkschaft ausdrücklich betonte, dass es sich



Sozialpartner im Gespräch: IGBCE-Mann Thomas Meiers und Dr. Stefan Cuypers, Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Papiererzeugung (rechts).

nicht um einen Warnstreik, sondern einen Demonstrationszug außerhalb der Arbeitszeiten handelt. Thomas Meiers, stellvertretender IGBCE Landesbezirksleiter Nordrhein, forderte in seiner Rede eine deutliche Steigerung der Vergütung, am besten um einen tabellenwirksamen Festbetrag und einen höheren Schichtzuschlag. Matthias Simon, Vorsitzender des Arbeitgeberverbandes Papiererzeugung im VIV-Verbandsgebiet spricht von sachlichen Verhandlungen, bei denen intensiv über die Herausforderungen für Unternehmen und Beschäftigte diskutiert worden sei. "Wir sind uns durchaus der aktuellen Situation bewusst", sagt der Geschäftsführer der Kanzan Spezialpapiere GmbH. "Deswegen setzen wir uns für eine pragmatische und gleichsam verantwortungsvolle Lösung ein." (Ki)

### IMPRESSUM

#### Herausgeber:

Vereinigte Industrieverbände von Düren, Jülich, Euskirchen & Umgebung e.V.

#### Redaktion:

Sandra Kinkel

Verantwortlich für den Inhalt der Beiträge sind die jeweiligen Autorinnen und Autoren.

Aus Gründen des leichteren Sprachgebrauchs und der leichteren Lesbarkeit bezeichnen wir Personen in der Regel nur in der männlichen Form, wobei wir explizit auch weibliche und non-binäre Menschen meinen.

Vereinigte Industrieverbände e.V.  
Tivolistraße 76 | 52349 Düren

T +49 24 21 | 40 42-0  
F +49 24 21 | 40 42-25

info@vivdueren.de  
www.vivdueren.de